



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 11.05.2022
– Auszug aus Drucksache 18/22770 –**

**Frage Nummer 25
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter **Klaus Adelt** (SPD) Nachdem weit über 50 000 Klassenzimmer in Bayern bisher mit Luftfiltern ausgestattet sind, viele davon bereits seit rund einem Jahr und länger, frage ich die Staatsregierung, gibt es seitens der Staatsregierung erste repräsentative Erkenntnisse, Studien über den Zusammenhang zwischen vorhandenen und funktionierenden Luftfiltern in den Klassenräumen und dem Infektionsgeschehen in den Klassen resp. Schulverbänden, falls ja, zu welchem Schluss kommen diese hinsichtlich der Wirksamkeit der Luftfilter und einem geringeren Ansteckungsrisiko, falls nein, ist eine entsprechende Evaluation in Arbeit bzw. in Planung?

Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Den staatlichen Förderprogrammen liegen wesentlich die – nach wie vor aktuellen – Ausführungen des Umweltbundesamts zugrunde, wonach vor allem dort, wo nicht ausreichend gelüftet werden kann, kontinuierlich betriebene, einfache Zu- und Abluftanlagen oder mobile Luftreiniger helfen, die Virenlast im Raum in einer Größenordnung von bis zu 90 Prozent zu reduzieren. Seitens des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus gibt es daher keine Studien über den Zusammenhang zwischen vorhandenen und funktionierenden Luftfiltern in den Klassenräumen und dem Infektionsgeschehen in den Klassen resp. Schulverbänden.

Mobile Luftreinigungsgeräte wurden und werden als wichtiger und effektiver, jedoch nicht als einziger Baustein unter den Hygiene- und Schutzmaßnahmen erachtet.